

# GDI InfoTour

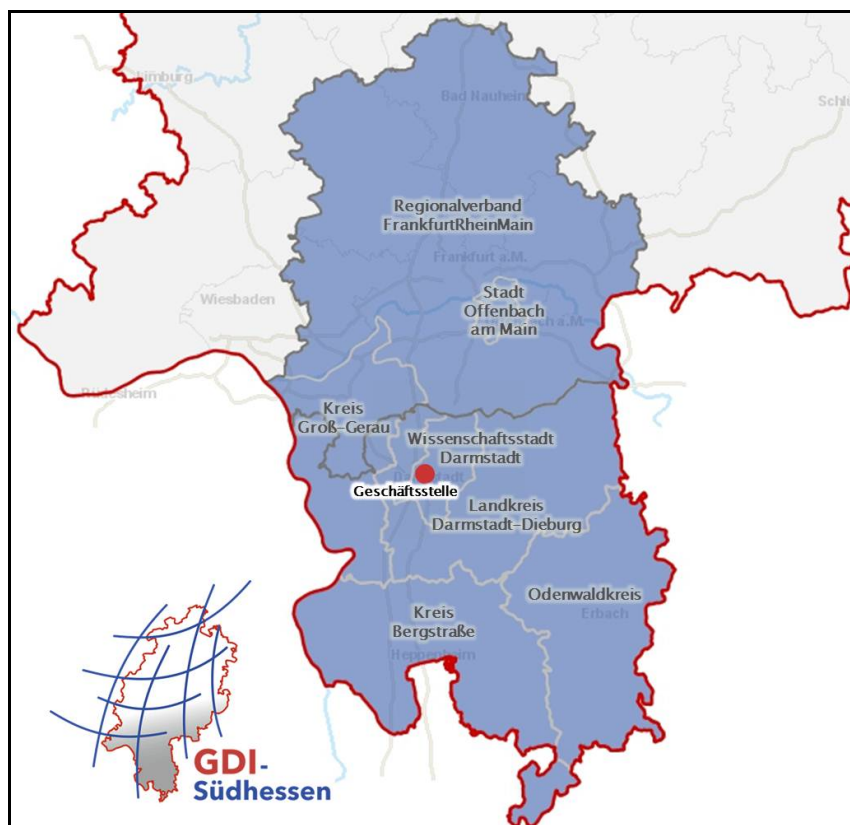
**GEODATEN. GEMEINSAM. NUTZEN.**

Antragsteller:           Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Süd Hessen  
                                  c/o Amt für Bodenmanagement Heppenheim  
                                  Odenwaldstraße 6  
                                  64646 Heppenheim  
                                  Telefon: 06252 127-8901  
                                  Email: [info@gdi-suedhessen.de](mailto:info@gdi-suedhessen.de)  
                                  Homepage: [www.gdi-suedhessen.de](http://www.gdi-suedhessen.de)

# 1. Einführung

Die „GDI InfoTour“ ([www.gdi-infotour.de](http://www.gdi-infotour.de)) vermittelt unter dem Motto „GEODATEN. GEMEINSAM. NUTZEN.“ individuell und zielorientiert Wissen rund um das Thema Geodateninfrastruktur (GDI). Sie bietet einen einfachen und strukturierten, aber auch praxisnahen und unterhaltsamen Einstieg in das Thema.

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Süd Hessen ist nicht nur Ideengeberin und Initiatorin der GDI InfoTour, sie stellt selbst auch ein anschauliches Beispiel einer regionalen GDI dar. Ihr Interesse gilt dem Aufbau einer Geodateninfrastruktur für Süd Hessen, die die öffentliche Verwaltung und die Politik bei der Lösung ihrer Aufgaben und Herausforderungen unterstützt (z.B. in den Themenbereichen Erneuerbare Energien, Demographischer Wandel, Tourismus, Umweltschutz etc.). Dadurch wird eine wichtige Grundlage für die regionale Zusammenarbeit und Entwicklung geschaffen.



## 2. Projektinhalt

Das in der AG GDI-Süd Hessen aufgebaute Wissen sollte in einem Selbstlernprogramm strukturiert, dokumentiert und dauerhaft fortgeschrieben werden. Die Inhalte sollten als E-Learning-Programm didaktisch aufbereitet und als nutzerspezifische Module zur Verfügung gestellt werden.

Für die Erstellung der GDI InfoTour war innerhalb der Arbeitsgemeinschaft GDI-Süd Hessen die Projektgruppe „GDI InfoTour“ verantwortlich. In dieser Projektgruppe arbeiteten Vertreter aller Kooperationspartner intensiv mit. Der komplette fachliche Input wurde durch die Mitglieder dieser Projektgruppe in Textform aufbereitet. Darüber hinaus wurden auch Vorlagen für Bilder, Tabellen und Übersichten zur Verfügung gestellt.

Um das Thema GDI einfach verständlich und unterhaltsam vermitteln zu können, bediente sich die GDI-Süd Hessen dabei dem Knowhow von Medienprofis zweier Kommunikationsagenturen. Diese waren verantwortlich für die gestalterische Konzeption, für die technische Umsetzung und Programmierung der GDI InfoTour sowie für die didaktische Aufbereitung und die Ausformulierung der Tour-Inhalte.

Unter anderem wurden folgende inhaltliche Anforderungen an die GDI InfoTour formuliert:

- Lernprogramm mit acht Modulen:

● <b>Modul 1: GDI-Grundlagen (Dauer: ca. 10 Minuten)</b> Was ist eine Geodateninfrastruktur?
● <b>Modul 2: Mehrwert einer GDI (Dauer: ca. 8 Minuten)</b> Welche Vorteile bietet eine Geodateninfrastruktur?
● <b>Modul 3: Die regionale GDI (Dauer: ca. 12 Minuten)</b> Wie kann eine regionale GDI aufgebaut werden?
● <b>Modul 4: Rechtlicher Rahmen (Dauer: ca. 12 Minuten)</b> Welche rechtlichen Rahmenbedingungen spielen beim Aufbau einer GDI eine Rolle?
● <b>Modul 5: Komponenten einer GDI (Dauer: ca. 15 Minuten)</b> Aus welchen Komponenten besteht eine GDI?
● <b>Modul 6: Voraussetzungen einer GDI (Dauer: ca. 25 Minuten)</b> Welche fachlichen und technischen Voraussetzungen gibt es für den Aufbau einer GDI?
● <b>Modul 7: Verkettung von GDI-Komponenten (Dauer: ca. 15 Minuten)</b> Wie werden die einzelnen Komponenten einer GDI sinnvoll miteinander verbunden?
● <b>Modul 8: Schritt für Schritt zum GDI-Knoten (Dauer: ca. 4 Minuten)</b> Praktische Hilfen für den Aufbau einer GDI

Während die Module 1 bis 7 komplett vertont und nach einem einheitlichen Schema aufgebaut sind, nimmt das Modul 8 eine Sonderrolle ein. Dieses abschließende Modul enthält eine Struktur, in die die GDI-Süd Hessen permanent sehr technisches Detailwissen einpflegen kann. Eine besondere Anforderung hierbei waren eine klare Navigation sowie ein Screendesign, das den Nutzern in der Fülle des Materials zuverlässig Orientierung bietet.

- 3 Nutzergruppen, für die verschiedene Module relevant sind,

<p><b>Entscheider aus der Politik</b> (z. B. Abgeordnete, Bürgermeister, Landräte)</p> <p>▶ Starten</p>	<p><b>Fachliche Führungskräfte aus der Verwaltung</b> (z. B. Amts- oder Referatsleiter)</p> <p>▶ Starten</p>	<p><b>Sachbearbeiter und technische Mitarbeiter aus der Verwaltung</b></p> <p>▶ Starten</p>
---	--	---

- aus didaktischer Sicht: Nutzer soll möglichst stark einbezogen werden durch Interaktionen, Übungsfragen und Simulationen; möglichst nah an der Lebens- und Arbeitswelt der Zielgruppen ausgerichtet, motivierend, aufbauend, erlebnisorientiert,
- bedarfsgerechter Mix aus verschiedenen Medien, wie Screenshots, Grafiken, Tabellen, Animationen, Audio (Sprecher) und Screencasts,
- kein Login und keine Registrierung,
- Funktionen, wie Kommentierung, Export, Teilen (Soziale Netzwerke), Abonnieren, eine Suche sowie das Abrufen älterer Inhaltsversionen,
- natürliche, verständliche Sprache.

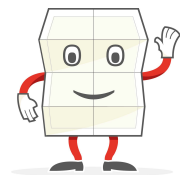
### 3. Projektergebnis



**[www.gdi-infotour.de](http://www.gdi-infotour.de)**

Das Ergebnis des Projekts, die GDI InfoTour, ist eine Online-Anwendung, die das komplexe Thema Geodateninfrastruktur auf eine leicht verständliche Art und Weise vermittelt.

Dies wird durch eine übersichtliche Gliederung, einer nutzergruppenorientierten Aufbereitung und einem didaktischen Konzept, das interaktive Komponenten und anschauliche Erläuterungen enthält, erreicht. Zudem begleitet der Sympathieträger BEPL, ein stilisierter analoger Bebauungsplan, die Anwender durch die Tour.



Die GDI InfoTour ist in insgesamt acht Info-Module gegliedert und umfasst etwa 100 Minuten. Animationssequenzen, anschauliche Grafiken, erläuternde Texte und interessante Wissensspiele sowie eine Audio-Führung durch den Inhalt sorgen für eine lehrreiche, aber auch lebendige Wissensvermittlung. Neben allgemeinen Erläuterungen zum Thema GDI und deren Mehrwert werden die gesetzlichen Grundlagen und die Vorteile von GDI-Kooperationen erläutert. Des Weiteren wird auf technische Komponenten einer GDI eingegangen und detaillierte technische Informationen bereitgestellt, die z.B. ein eigenständiges Aufsetzen eines WMS-Dienstes ermöglichen.

Die Freischaltung durch die politischen Repräsentanten erfolgte im Februar 2012. Über 8.000 Nutzer in den ersten Monaten sowie überwältigendes Feedback und zahlreiche Veröffentlichungen in diversen Printmedien und Internetauftritten sprechen für sich – vor allem wenn man bedenkt, dass es sich um ein sehr fachbezogenes Thema handelt.



Freischaltung GDI InfoTour, von links nach rechts:

- Fr. Jockisch (Leiterin Stadtvermessungsamt Offenbach am Main),
- Hr. Ehl-Theis (Leiter Stadtvermessungsamt Wissenschaftsstadt Darmstadt),
- Fr. Stang (Bürgermeisterin Stadt Hofheim/Taunus, erweiterter Regionalvorstand des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain),
- Hr. Will (Landrat, Landkreis Groß-Gerau),
- Hr. Wilkes (Landrat, Kreis Bergstraße),
- Hr. Fleischmann (Erster Kreisbeigeordneter, Kreis Darmstadt-Dieburg),
- Hr. Grobeis (Erster Kreisbeigeordneter, Odenwaldkreis),
- Hr. Dr. Terlinden (Präsident, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation)

Die GDI InfoTour ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Sie ist umfassend, leicht verständlich, barrierefrei, nachhaltig (laufende Aktualisierung, Weiterentwicklung) und erreicht alle potentiellen GDI-Akteure. Darüber hinaus können Nutzer über Kommentar-, Export-, Teilen- und Abonnement-Funktionen von der Online-Anwendung partizipieren und auch mitwirken.



## **4. Projektbedeutung zu den Ausschreibungskriterien**

### **4.1 Technische Innovation:**

Das Thema Geodateninfrastruktur birgt ein sehr hohes Innovationspotenzial, welches allerdings vielerorts noch nicht erkannt bzw. mobilisiert wird. Mit der GDI InfoTour soll die technische Innovation GDI vorangetrieben werden. Ziel dabei ist es, dass andere für das Thema sensibilisiert werden und dessen Vorteile und Potenziale erkennen.

Aus medientechnischer Sicht kann auch die GDI InfoTour selbst als Innovation betrachtet werden. Vergleichbare Seiten zur Informationsvermittlung sind nur sehr selten im Internet zu finden. Im Bereich der Geoinformatik ist dieses Online-Angebot der GDI-Süd Hessen ohnehin einzigartig.

### **4.2 Wirtschaftlichkeit (z. B. Kosteneinsparungen, Einnahmen...):**

Die GDI InfoTour soll Verwaltungen dabei helfen, Chancen zur Erhöhung der eigenen Wirtschaftlichkeit durch GDI-Technologien zu erkennen. Dies ist erst dann der Fall, wenn das Thema verstanden wird und dadurch der Wunsch nach Kooperationen und übergreifender Zusammenarbeit geweckt wird. Durch die Möglichkeit des Zugriffs auf lediglich einmal vorgehaltene und öffentlich zugängliche Daten sowie der beliebigen Kombinierbarkeit dieser Informationen wird die Wirtschaftlichkeit von Geodaten entscheidend erhöht.

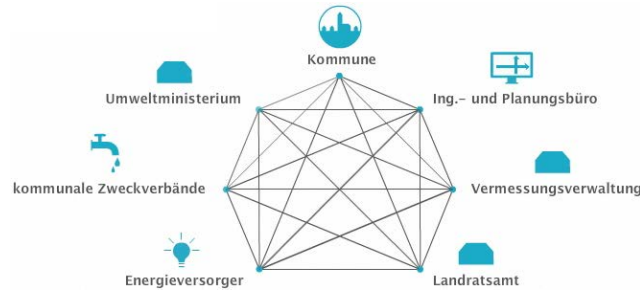
Darüber hinaus kann die GDI InfoTour als Fortbildungswerkzeug genutzt werden. Für einige Nutzergruppen sind somit keine zusätzlichen kostenpflichtigen Schulungen notwendig.

### **4.3 Gesellschaftliche Bedeutung (z. B. Bürgerinformation, Unterstützung umweltfreundlichen Verhaltens):**

Durch die öffentliche Informationsbereitstellung kann sich jeder (vom Bürger bis hin zur Fachkraft) über das Thema GDI informieren. Die transparente Darstellung von Sachverhalten, wie beispielsweise der Vernetzung vorhandener Initiativen und Organisationen (GDI-DE, GDI-Hessen, GDI-Süd Hessen, OGC, INSPIRE, ISO, etc.) wird ein wesentlicher Beitrag zum Akzeptanzmanagement in diesem Themenbereich geleistet. Vor allem auch Fachfremde werden angesprochen, da auf eine abwechslungsreiche und leicht verständliche Wissensvermittlung geachtet wurde.

Mit dem Vorantreiben des Themas GDI sowie der Schaffung einer abgestimmten Informationsgrundlage werden zusätzlich die E-Government-Bestrebungen unterstützt.

Mit dem erlangten Wissen können zudem Arbeitsprozesse (z.B. auch in der Umweltplanung) nachhaltig verbessert und optimiert werden, indem Geodaten leicht zugänglich sind sowie geteilt, gemeinsam genutzt und nicht redundant vorgehalten werden. Auch die Vernetzung verschiedener Institutionen wird durch die vermittelten Inhalte gefördert.



#### 4.4 Weiterentwicklung des Berufsbilds:

Während das Thema GIS schon sehr verbreitet ist, ist das Thema GDI nach wie vor ein junger und neuer Bereich. Auch heute ist es noch kein fester Bestandteil in Studiengängen mit Geoinformatik-Bezug. Die GDI InfoTour kann in diesem Zusammenhang als zusätzliche Ausbildungsquelle genutzt werden.

Mithilfe der GDI InfoTour können bisher GDI-Fremde in dieses zukunftssträchtige Thema einsteigen und ihr Berufsbild dahingehend erweitern. Dazu zählen nicht nur Geoinformatiker, sondern beispielsweise auch Planer, Vermesser, Geographen und Kartographen – bis hin zu Politikern und Führungskräften. Durch die Ausrichtung auf verschiedene Nutzergruppen hat jeder die Möglichkeit, sich in der jeweils gewünschten fachlichen Tiefe weiterzubilden.

#### 4.5 Erschließung neuer Anwendungsfelder:

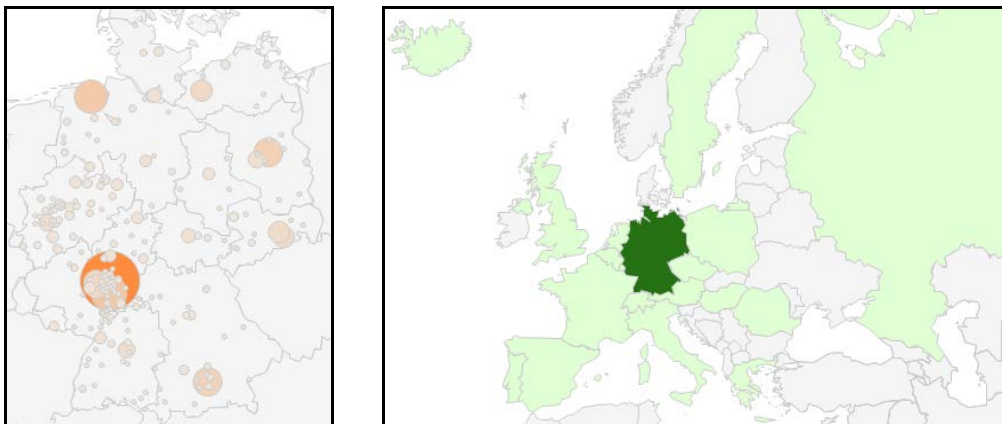
Unter Fachleuten sind die Grundprinzipien und die Vorteile einer GDI hinlänglich bekannt - in vielen kommunalen Verwaltungen ist das Thema jedoch bisher noch nicht angekommen. Die GDI-Süd Hessen möchte die Geodateninfrastruktur mithilfe der GDI InfoTour als neue Technologie zum Austausch von Geodaten etablieren.

Diese Technologie ist die Grundlage für vielfältige neue Anwendungsfelder, wie z.B.

- Geomarketing,
- Bürgerbeteiligung,
- Geodaten-Apps,
- neue und wesentlich effizientere Prozessabläufe (z.B. im Planungsbereich),
- grenzübergreifende Themen,
- Standortplanung.

#### 4.6 Besondere Medienwirksamkeit:

Die GDI InfoTour ist eine frei zugängliche Online-Anwendung. Dadurch werden alle Personenkreise adressiert, die am Thema GDI interessiert sind. Die Bereitstellung von Informationen über das Internet bietet die optimale Grundlage für die Verbreitung des Themas. Auch die Möglichkeit der Weiterempfehlung in sozialen Netzwerken leistet ihren Beitrag dazu. Mit über 8.000 Nutzern in den ersten Monaten verzeichnet die GDI InfoTour eine (für solch ein spezielles Thema) überwältigende Resonanz. Auf diese Art und Weise werden sowohl Nutzer aller Bundesländer als auch verteilte Anwender aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erreicht.



Darüber hinaus wurde eine besondere Medienwirksamkeit durch zahlreiche Veröffentlichungen in diversen Printmedien und Internetauftritten erreicht. Dazu zählen unter anderem:

- die Geoportale der Länder,
- GEObranchen.de,
- Darmstädter Echo,
- vdv-online.de,
- Frankfurter Allgemeine Zeitung,
- Kommune21,
- DVW-Nachrichten (Ausgabe 2/2012),
- avn - Allgemeine Vermessungs-Nachrichten,
- KN Kartographische Nachrichten,
- gis.BUSINESS (Ausgabe 03/2012: Interview mit Herrn Thomas Schmitt, Plenumsmitglied der AG GDI-Süd Hessen).